

DIE STIMME DER ROSA MYSTICA

MUTTER DER UNIVERSALKIRCHE

FONTANELLE DI MONTICHIARI - (Brescia)

MAI-JUNI 2021 - JAHR 31 - N. 3

Zweimonatliches Bulletin der Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari (Bs) - Italien



DAS GEBET ZU MARIA, DAS ALLE HEILIGTÜMER DER WELT VEREINT.

Der Monat Mai 2021 wird aufgrund der intensiven und mysteriösen Gebetsbindung, die auf ausdrücklichen Wunsch von Papst Franziskus alle Heiligtümer der Welt auf besondere Weise vereinen wird, sicherlich als außergewöhnlicher Marienmonat in Erinnerung bleiben. Dreißig bedeutende Marienheiligtümer, die über die fünf Kontinente verstreut sind (in Italien: Loreto und Pompeji) werden dieses große Gebet zu Maria leiten, um das Ende der Pandemie, die die Welt seit mehr als einem Jahr getroffen hat, zu fordern, als auch die Wiederaufnahme der sozialen und beruflichen Aktivitäten.

Diese außergewöhnliche Initiative, die auf dem Thema „Die Gebete zu Gott stiegen unaufhörlich aus der ganzen Kirche auf“ basiert, wird offensichtlich auch alle anderen Schreine der Welt einbeziehen, sodass sie zu Förderern der Gläubi-

gen, Familien und Gemeinschaften der Rosenkranzrezitation werden und den Rosenkranz gemäß den vorgeschlagenen Absichten beten: Alle werden daher eingeladen, an dieser universellen kirchlichen Geste teilzunehmen und einen Raum in ihrem täglichen Gebet zu reservieren, auch durch die modernen Technologien, die Bindungen der spirituellen Gemeinschaft unter Bedingungen der Distanz nicht verhindern, indem wir unsere Zeit, unsere Bewegungen und unsere Stille hervorheben. Im Heiligtum Rosa Mystica, Mutter der Kirche, begrüßen wir diese Einladung mit der Gewissheit, dass die Kraft des Gebets und die Fürsprache der Jungfrau unsere Wünsche erfüllen können und die Geschichte mit einer Wirksamkeit verändern werden, die unseren Erwartungen oder unseren menschlichen Bemühungen weit übertreffen. Im Heiligtum von Fontanelle werden wir das tägliche

Rosenkranzgebet um 16.30 Uhr genau mit diesem Wunsch und gemäß den vorgeschlagenen Absichten beten und alle Anhänger von Rosa Mystica einladen, sich uns geistlich anzuschließen, möglicherweise zur selben Stunde.

In der Freude der Osterzeit die wir erleben, in der die Handlung des Heiligen Geistes, der sich als Protagonist bestätigt und Dinge verwirklicht, die in den Augen der Menschen unmöglich erscheinen und auch als Befreier Situationen der Inhaftierung, Krankheit und des Todes heilt, bitten wir die Jungfrau Maria mit Zuversicht um das Geschenk der Osterhoffnung: In Christus, der gestorben und auferstanden ist, im lebendigen Leib der Kirche, ist die tröstende Kraft des Geistes bereits in immer neuen und kreativen Formen in Aktion, und wenn unser Herz von dieser einen

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Das Gebet zu Maria, das alle Heiligtümer der Welt vereint.

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Gewissheit erfüllt ist, können wir in die Zukunft schauen und können wir unsere Tage auf dem Grundstein rekonstruieren, der von den „Bauherren“ jeden Alters abgelehnt wurde, ohne uns von Angst und Furcht er-



sticken zu lassen. Es ist der gleiche Weg wie der der ersten Apostel, ungläubig und ängstlich nach den Tagen der Leidenschaft, des Todes und der Auferstehung Jesu. Und genau die Jungfrau Maria, Königin der Apostel, ging in jenen Tagen mit ihnen, wie der Morgenstern beim Aufstieg der entstehenden Kirche.

Insbesondere vertrauen wir Rosa Mystica gemäß der Absicht des Papstes die vollständige Wiederaufnahme der für uns wichtigsten „sozialen Aktivität“ an, damit die Hoffnung, die Gemeinschaft menschlicher Beziehungen und das gegenseitige Vertrauen wiedergeboren werden können: das unserer Kirchen und unserer Heiligtümer, unserer karitativen, erzieherischen und apostolischen Werke. Das Gemeinschaftsleben der Anbetung und des Gebets, das jede Aktion der Evangelisierung und Nächstenliebe in der Kirche nährt, ist der größte Beitrag, den wir zur Wiedergeburt unserer Gemeinschaften, des sozialen

Gefüges und unserer Nation leisten können.

Wir rufen die Mutter der Kirche an zu dieser Wiedergeburt für jeden von uns als die wahre Osterfrucht dieser schwierigen Zeit, die wir durchmachen, eine Zeit voller Herausforderungen für die Reifung unseres Glaubens und unserer Hoffnung. Wir schließen uns dieser Bitte um Fürsprache an **unseren Bischof Pierantonio an, der am Abend des liturgischen Gedenkens an Maria, die Mutter der Kirche, am Montag, den 24. Mai nach Pfingstsonntag, die feierliche Eucharistiefeier in Fontanelle leiten wird.** Seine Anwesenheit unter uns und die väterliche Aufmerksamkeit, die er in den ersten Schritten der Reise dieses Diözesanschreibens widmet, sind für uns im gegenwärtigen Moment eines der konkretesten und offensichtlichsten Zeichen des tröstenden Geistes.

Mgr. Marco Alba
Rektor des Heiligtums

MUTTER VON JESUS, UNSERE MUTTER, MUTTER DER KIRCHE

Am vergangenen 11. Juni wurde das Marienfest der Mutter der Kirche in der ganzen Kirche gefeiert. Vielleicht weiß nicht jeder, dass dieser Festtag eine Geschichte hinter sich hat, eine interessante Geschichte, an der auch Montichiari und Fontanelle direkt beteiligt sind, und daher jeder von uns, Anhänger von Rosa Mystica. Dafür möchte ich Ihnen davon erzählen.

Beginnen wir mit den jüngsten Ereignissen, d.h. mit der Tatsache, dass dieses Fest erst ab dem letzten Jahr offiziell gefeiert wird, d.h. ab 2018, als ein Dekret des Willens von Papst

Franziskus mit dem Datum 11 Februar veröffentlicht wurde – der Jahrestag der ersten Erscheinung von Lourdes – und das Datum für dieses Fest und die Gründe angegeben und festgelegt wurden. Während das Datum am Montag nach Pfingsten festgelegt wurde, wurde Folgendes festgelegt: „Diese Feier wird uns helfen, uns daran zu erinnern, dass das christliche Leben, damit es wachsen kann, im Geheimnis des Kreuzes, in der Opfergabe Christi im eucharistischen Bankett, im Opfer der Jungfrau, der Mutter des Erlösers und der Erlösten verankert sein muss“. Das heißt, in

der Inkarnation des Wortes in Jesus, in seinem Tod am Kreuz und in seiner Auferstehung, aber auch in die wichtige Rolle des Teilens mit dem Sohn und die Unterstützung seiner Mission, die immer von der Jungfrau Maria ausgeführt wird. Es ist die mütterliche Rolle, die sie von dem Moment an, als der sterbende Sohn ihr am Fuße des Kreuzes seine Brüder in der Menschheit anvertraute, genau von diesem oberen Raum aus zu erfüllen begann, wo sie, vereint mit den Aposteln, auf die Manifestation wartete des Geistes. Sie, Mutter dieser Kirche, die im Versteck von Golgatha geboren wur-

de, fand ihren offiziellen Status zu Pfingsten.

Die Einrichtung des Festes Mariens, der Mutter der Kirche, und die Festlegung des Datums sind praktisch der Ausgangspunkt einer Reise, die in den ersten christlichen Jahrhunderten begonnen war. Schon die Kirchenväter, diese vielen Riesen der Heiligkeit und Lehre, die der Herr seiner Kirche in den frühen Jahrhunderten gegeben hat, damit sie ihre eigene Form und Stabilität finden konnte, haben die Mutterschaft Marias in der gesamten Kirche immer anerkannt. Unter ihnen nannte der heilige Augustinus sie: „Mutter der Glieder (Christi)... Weil sie bei der Geburt der Gläubigen in der Kirche die Mitglieder des Hauptes sind, mit ihrer Nächstenliebe zusammengearbeitet hat“.

Am Ende des Zweiten Vatikanischen Konzils, das all diese Traditionen wieder aufgenommen hatte, aber nicht zu einer offiziellen Definition gekommen war, hatte Paul VI. am 21. November 1964 stattdessen offiziell „Maria, die heiligste Mutter der Kirche“ proklamiert, zur Herrlichkeit der Jungfrau und zu unserem Trost. „In der Hoffnung, dass mit diesem Titel, der von da an besondere

Bedeutung erhält, „das christliche Volk ihr noch mehr Ehre erweist und mehr Petitionen an sie richtet“. Dies passierte immer mehr bis zur Institution des Festes, von dem wir gesprochen haben. Aber gerade in dieser Wachstumskrise, in diesem immer größeren Bewusstsein für die Rolle Mariens, nicht nur des lebendigen Jesus, sondern auch in der von ihm geborenen Kirche, schlossen sich Montichiari und Fontanelle beträchtlich an. Bis zu dem Punkt, dass es sehr wahrscheinlich erscheint, dass Paul VI selbst, der sicherlich über das Geschehen in seiner Herkunftsdiozese informiert war, Inspiration und Kraft für diese offizielle Proklamation erhielt, von der wir gesprochen haben.

Wir wissen, dass die Marienerscheinungen, die hier in 1947 und dann in 1966 stattgefunden hätten, noch untersucht werden; aber Ihr Inhalt, der vollkommen dem christlichen Glauben entspricht, hat jedoch bereits Leben in der Hingabe der Gläubigen und in der anerkannten Anbetung gefunden. Nun, genau hier, seit 1947, stellte sich Maria als „Rosa Mystica“, „Mutter Jesu und Mutter von euch allen“ vor und wählte schließlich die

Kathedrale von Montichiari, genau im Zentrum dieser Kirche, für ihre wichtigsten Erscheinungsformen. Zu dieser Zeit gab sie keine besonderen Erklärungen für all dies verwendete jedoch Symbole, von denen sie später die sehr wichtige Bedeutung offenbarte. Dies geschah am 22. Juli 1973, als sie wirklich sehr wichtige Dinge sagte: „In Rosa Mystica werden der Fiat der Erlösung und der Fiat meiner Zusammenarbeit symbolisiert. Ich bin die Unbefleckte Empfängnis, die Mutter des Herrn Jesus und die Mutter der Gnade. Die Mutter des mystischen Körpers: die Kirche! Deshalb lud mich mein göttlicher Sohn in 1947 ein, nach Montichiari zu kommen, und dann kam ich und stellte meine Füße in die Mitte der Kathedrale inmitten so vieler Kinder ... und dies, um zu demonstrieren, dass ich die Mutter des Mystischen bin Körper, die Kirche“. Schließlich fügte sie hinzu, dass sie genau als Mutter der Kirche gesandt worden war, um uns zu warnen, dass „dunkle Zeiten voller Atheismus und Schwächung der Liebe zum Herrn“ wurden entstehen, die in der Tat heute für alle sehr klar sind.

Rosanna Brichetti Messori

Obeck, 6. April 2021

Liebe Freunde von Maria Rosa Mystica,

In diesen Tagen der Oktave freuen wir uns mit den Kindern der Obeck-Mbalmayo-Katechese (siehe beigefügtes Foto) in Begleitung Marias über die Auferstehung Jesu. Sie lehrt uns, dass Freude die Frucht der Hoffnung in der Verheißung des Herrn ist, die bewacht wird, wenn alles um uns herum zusammenzubrechen scheint. „Dieser Samstag ist auch Marias Tag: *Auch sie lebt ihn unter Tränen, aber ihr Herz ist voller Glaube, voller Hoffnung, voller Liebe. Die Mutter war ihrem Sohn auf dem Leidensweg gefolgt und war am Fuß des Kreuzes geblieben, mit durchbohrter Seele. Aber als alles vorbei zu sein scheint, hält sie Wache: Sie hält die Hoffnung aufrecht auf die Verheißung Gottes, der die Toten auferweckt. So wurde sie in der dunkelsten Stunde der Welt zur Mutter der Gläubigen,*

zur Mutter der Kirche und zum Zeichen der Hoffnung. Ihr Zeugnis und ihre Fürbitte stützen uns, wenn die Last des Kreuzes zu schwer für uns wird.“(Papst Franziskus, Generalaudienz, 31. März 2021).

Frohe und heilige Ostern!

Vt. Franco Paladini



ZEITPLAN DER MONATEN MAI UND JUNI 2021

Täglich

16:00 Beichte. 16:30 Rosenkranzgebet

17:00 H. Messe

Samstag

16:00 Beichte

16:30 Rosenkranzgebet

17:00 H. Messe – Vorabendmesse

20:30 – 21:30 Anbetung, gefolgt von meditiertem Rosenkranzgebet und Segnung

Sonntag

10:00 – 12:00 Beichte

10:00 Rosenkranzgebet

10:30 Hochamt.

16:00 -18:00 Beichte.

16:00 Anbetung

16:30 Rosenkranzgebet

17:00 Hochamt.

Samstag, 1. Mai – Hl. Josef der Arbeiter – (mit vollkommenen Ablass)

Anfang des Marienmonats (1. Samstag des Monats)

10:00 Beichte

10:30 H. Messe – Gefolgt von meditiertem H. Rosenkranz mit der Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments

Donnerstag, 13. Mai – Monatlicher Marienitag

Erinnerung an das Fatima-Wunder der Jungfrau Maria

Sonntag, 16. Mai (3. Sonntag im Monat) – Feier der Himmelfahrt

17:00 H. Messe zur Heiligung des Diözesanklerus (Vorsitzender ist der Bischofsvikar für Geistliche, Don Angelo Gelmini)

Sonntag, 23. Mai – Pfingstfest – (mit vollkommenen Ablass)

Montag, 24. Mai – Fest der Mutter der Kirche

17:00 H. Messe

20:00 Hochamt unter dem Vorsitz des Bischofs von Brescia

Montag, 31. Mai – Fest Mariä Heimsuchung

Sonntag, 5. Juni – (1. Samstag des Monats)

10:00 Beichte

10:30 H. Messe – Gefolgt von meditiertem H. Rosenkranz mit der Ausstellung des Allerheiligsten Sakraments

Sonntag, 6. Juni

Hochfest Corpus Domini (mit vollkommenen Ablass)

Freitag, 11. Juni

Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu (mit vollkommenen Ablass)

Gebetstag für alle Priester

Samstag, 12. Juni – Unbeflecktes Herz der Heiligen Jungfrau Maria

10:30 Heilige Messe zu Ehren der Jungfrau Maria

Sonntag, 13. Juni – Monatlicher Marienitag

Sonntag, 20. Juni (3. Sonntag im Monat)

17:00 H. Messe zur Heiligung des Diözesanklerus (Vorsitzender ist der Bischofsvikar für Geistliche, Don Angelo Gelmini)

Donnerstag, 24. Juni – Hochfest der Geburt Johannes des Täufers

Dienstag, 29. Juni – Hochfest der Heiligen Peter und Paul

„Korrigendum“

Montag, den 24. Mai 2021, wird die H. Messe um 20:00 vom Generalvikar der Diözese Brescia, Mgr. Gaetano Fontana, geleitet

Montag, 31. Mai 2021 anlässlich der Visitation der Heiligen Jungfrau Maria und am Ende des Marienmonats wird um 20:00 die heilige Messe vom Bischof von Brescia, H.E. Mgr. Tremolada, geleitet.

Information: +39 030 964111 - info@rosamisticafontanelle.it

Die Portokosten für die Zusendung des Bulletins "Die Stimme der Rosa Mystica" nehmen zu. Wir bitten die lieben Leser, uns zu helfen die Beziehung zu den Gläubigen zu bewahren. Diejenigen, die es per E-Mail erhalten können, senden Sie uns bitte Ihre E-Mail. Wer den Papiernewsletter weiterhin per Post erhalten möchte, bitten wir um mit einem Mindestangebot zu den Kosten beizutragen. Die Stiftung wird sie weiterhin an diejenigen senden, die sie erhalten möchten, aber keine Möglichkeit haben, etwas beizutragen.

JENE, DIE GERNE MIT SPENDEN UND ANGEBOTEN HELFEN WÜRDEN, BITTE VERWENDEN SIE DIE FOLGENDEN BANKING KOORDINATEN:

Kopfzeile: FONDAZIONE ROSA MISTICA – FONTANELLE
"Ente Ecclesiastico Civilmente Riconosciuto -
Iscritto al registro delle Persone Giuridiche al n° 550 del 15/04/2016"

BANCA CREDITO COOPERATIVO DEL GARDA
Filiale di Montichiari - Via Trieste, 62
IBAN: IT 24 R 08676 54780 00000007722
BIC/SWIFT: ICRAITRRIS0 (letztes Zeichen: "Null")

POSTE ITALIANE - Filiale di Montichiari - Via Trieste, 69
IBAN C/C POSTE: IT 93 O 07601 11200 000029691276
BIC/SWIFT C/C POSTE: BPPIITRRXXX

WIR BEREITEN UNS DARAUF VOR, DIE LITURGISCHEN FUNKTIONEN AUF DEM YOUTUBE-KANAL DES HEILIGTUMS ZU ÜBERTRAGEN. UM DIE ÜBERTRAGUNG ZU ERLEICHTERN, MÜSSEN WIR DIE TAUSEND ABONNENTEN DES DEDIZIERTEN KANALS ÜBER DEN FOLGENDEN LINK ERREICHEN:

<https://www.youtube.com/channel/UCMr9uxXkq8lzvKSSd8cR0Zg>

Klicken Sie dann auf „Abonnieren“.

WIR BITTEN SIE UM IHRE MITARBEIT

Auch auf der Homepage der offiziellen Website vorhanden:
www.rosamisticafontanelle.it

Alle Videos von Feierlichkeiten, die Sie innerhalb Ihrer eigenen Rosa Mystica - Gruppe senden möchten, können an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:
info@rosamisticafontanelle.it

Die Stiftung bewertet dann den Inhalt und erwägt die Möglichkeit einer Veröffentlichung.

Der Mangel an Raum erlaubt uns nicht viele andere schöne Zeugnisse zu veröffentlichen zur Anerkennung eines religiösen Erlebnisses; sie werden im Archiv aufbewahrt. Wir sind alle im Gebet vereint im mütterlichen Herzen unserer Mutter Maria Rosa Mystica.

Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle Montichiari

Zweimonatliches Bulletin
der **Stiftung Rosa Mystica - Fontanelle**
Postbox 134 - 25018 MONTICHIARI (Brescia) - ITALY

Für Satellitennavigationssystem: **Via Madonna**

Für die Kommunikation wenden Sie sich bitte an
Loc. Fontanelle - Via Madonna - Tel. +39 030 964 111

E-mail: **info@rosamisticafontanelle.it**

Schauen Sie bitte Website: **www.rosamisticafontanelle.it**

Nicht kommerzielle Tarifgestaltung

Poste Italiane S.p.A. - Sped. in abb. Post. - D.L. 353/2003
conv. L. 27/02/2004 n. 46) art. 1, comma 2 / DCB Brescia

Expedition en abonnement postal
Taxe perçue - Tassa riscossa - Filiale di Brescia

Verantwortlicher Direktor: Rosanna Brichetti
Herausgegeben von der Stiftung Rosa Mystica – Fontanelle
Gerichtliche Genehmigung von Brescia Nr. 61/90 am Nov. 11, 1990
Übersetzt von: Sylvia Hetarion
Typografie: Tipopennati srl – Montichiari (Bs)